

Medien Union GmbH Ludwigshafen**Ludwigshafen am Rhein****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024****(Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein HRB 1215)****KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024****(VORJAHR ZUM VERGLEICH)****AKTIVA**

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Verlagsrechte, Namensrechte, Software und sonstige Rechte	9.676.637,71	8.243.481,28
2. Firmenwerte	18.259.141,15	24.115.434,83
3. Geleistete Anzahlungen	1.097.862,58	2.717.497,47
	29.033.641,44	35.076.413,58
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	24.220.957,80	25.366.084,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.788.532,66	9.943.930,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.562.160,06	12.692.310,16
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.127.867,06	2.122.722,79
	47.699.517,58	50.125.047,46
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.443,86	39.586,71
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11.978.230,79	10.965.031,17
3. Sonstige Beteiligungen	14.913.197,67	15.581.840,25



	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
4. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	29.945.959,60	29.945.959,60
5. Rückdeckungsversicherungen	337.369,93	348.802,86
6. Sonstige Ausleihungen	406.189,41	404.912,42
	57.590.391,26	57.286.133,01
Summe Anlagevermögen	134.323.550,28	142.487.594,05
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.992.550,98	9.052.363,19
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	15.429.271,39	16.157.723,95
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	55.944.265,60	59.063.694,02
4. Geleistete Anzahlungen	7.067.123,88	6.206.798,97
	86.433.211,85	90.480.580,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.720.034,68	56.786.738,26
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	2.951.068,91	3.951.068,06
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	448.923,44	421.992,51
4. Sonstige Vermögensgegenstände	34.524.831,94	18.477.320,99
	77.644.858,97	79.637.119,82
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	489.926.147,70	438.549.138,11
Summe Umlaufvermögen	654.004.218,52	608.666.838,06
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.328.025,98	3.402.268,08
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	448.000,00	681.000,00
SUMME AKTIVA	792.103.794,78	755.237.700,19

PASSIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.111.000,00	1.111.000,00
II. Gewinnrücklagen	166.352.796,01	115.162.018,45
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1.292.617,77	2.424.561,22
IV. Nicht beherrschende Anteile	598.946,52	434.846,07



	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
Summe Eigenkapital	169.355.360,30	119.132.425,74
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	14.280.562,21	14.967.367,13
2. Steuerrückstellungen	19.103.465,47	15.836.551,38
3. Sonstige Rückstellungen	25.617.529,58	26.875.342,99
Summe Rückstellungen	59.001.557,26	57.679.261,50
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.425.776,51	1.512.078,26
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.779.189,80	58.875.486,03
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	48.789,36	65.497,42
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.289,84	78.739,83
5. Sonstige Verbindlichkeiten	478.916.338,05	496.877.820,64
Summe Verbindlichkeiten	541.190.383,56	557.409.622,18
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	22.556.493,66	21.016.390,77
SUMME PASSIVA	792.103.794,78	755.237.700,19

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 (VORJAHR ZUM VERGLEICH)

	2024	2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	685.532.027,08	685.987.518,28
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(3.041.145,63)	(53.907,22)
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	204.250,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	17.768.581,09	19.240.749,79
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(71.274.477,41)	(81.808.369,82)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(123.493.060,01)	(125.991.324,09)
	(194.767.537,42)	(207.799.693,91)



	2024	2023
	€	€
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(178.286.035,57)	(174.145.989,96)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(35.685.770,24)	(33.442.733,34)
	(213.971.805,81)	(207.588.723,30)
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(13.115.380,32)	(13.230.092,76)
b) auf den im Rahmen der Erst- und Folgekonsolidierung aufgedeckten Firmenwert	(6.459.039,88)	(13.176.119,01)
	(19.574.420,20)	(26.406.211,77)
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(173.279.439,03)	(171.845.574,19)
9. Erträge aus Beteiligungen		
a) an assoziierten Unternehmen	1.049.824,33	1.524.314,99
b) sonstige	830.694,45	603.039,14
	1.880.518,78	2.127.354,13
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.696.227,16	1.890.269,10
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.020.391,93	11.630.172,36
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	(656.142,58)	(0,00)
13. Aufwendungen aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen	(4.328.505,69)	(4.580.634,25)
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(25.244.381,48)	(17.725.353,03)
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(34.722.503,73)	(30.466.816,06)
16. Ergebnis nach Steuern	53.516.114,47	54.409.149,93
17. Sonstige Steuern	(1.950.689,88)	(933.599,14)
18. Konzernjahresüberschuss	51.565.424,59	53.475.550,79
19. Nicht beherrschende Anteile	(376.737,68)	(1.018.097,53)
20. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	(39.543.770,16)	(50.090.055,82)
21. Verrechnung mit den Gewinnrücklagen	(11.644.916,75)	(2.367.397,44)
22. Konzernbilanzgewinn	0,00	0,00

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

A. ALLGEMEINE ANGABEN



Das Mutterunternehmen hat seinen Sitz in Ludwigshafen am Rhein und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ludwigshafen am Rhein unter HRB 1215 eingetragen.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses der Medien Union GmbH Ludwigshafen, Ludwigshafen am Rhein, erfolgt gemäß dem Handelsgesetzbuch in der jeweils gültigen Fassung.

Der vorliegende Konzernabschluss der Gesellschaft wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 290 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Interesse einer größeren Klarheit und Übersichtlichkeit haben wir die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Konzernbilanz oder Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Angaben oder Vermerke, die wahlweise in der Konzernbilanz bzw. der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang gemacht werden können, insgesamt im Konzernanhang aufgeführt.

B. KONSOLIDIERUNGSKREIS/ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen und die assoziierten Unternehmen ergeben sich aus der Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen und Anteilsbesitz. Die Gesellschaft beabsichtigt, den Konzernabschluss gem. § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB befreiend für bestimmte in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen offen zu legen. Weiterhin werden einige Tochtergesellschaften unter Anwendung dieser Vorschrift von der Aufstellung eines Lageberichtes befreit. Die entsprechenden Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen dieser Unternehmen wurden gefasst.

Diese Unternehmen sind in der Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen und Anteilsbesitz namentlich aufgeführt.

Der Konsolidierungskreis veränderte sich im Berichtsjahr 2024 dahingehend, dass eine Tochtergesellschaft erstkonsolidiert wurde. Keine Gesellschaft wurde entkonsolidiert.

Durch die Veränderung des Konsolidierungskreises ist die Vergleichbarkeit zum Vorjahr nicht eingeschränkt.

C. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung wird im Fall der Erstkonsolidierung vor dem 1. Januar 2010 nach der Buchwertmethode gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB i.V.m. § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs durchgeführt. Die Kapitalkonsolidierung für Erwerbsvorgänge ab dem 1. Januar 2010 erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB nach der Neubewertungsmethode. Danach wird der Wertansatz des dem Mutterunternehmen gehörenden Anteiles mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochtergesellschaft verrechnet. Das Eigenkapital ist dabei entsprechend der Neubewertungsmethode mit dem Betrag anzusetzen, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht, der diesen zum Erstkonsolidierungszeitpunkt beizulegen ist. Rückstellungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3 HGB und latente Steuern nach § 274 Abs. 2 HGB zu bewerten. Die Verrechnung erfolgt gemäß § 301 Abs. 2 HGB zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Zwei verbundene Unternehmen wurden gem. § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidiert. Bei diesen Unternehmen wurde auf eine Konsolidierung deshalb verzichtet, weil die kumulierten Bilanzsummen dieser Unternehmen unter 0,1% der Konzernsummenbilanz betragen und die Unternehmen damit von untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns sind. Die Anteile an diesen Unternehmen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Unternehmen sind in der Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen und Anteilsbesitz namentlich aufgeführt soweit sie nicht unter die Schutzklausel fallen.

Im Rahmen der Equity-Bewertung wurden neun assoziierte Unternehmen gem. § 312 HGB in den Konzernabschluss einbezogen. Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung zum 01.01.1994 bestehen nicht mehr. Aktive Unterschiede aus Folgekonsolidierungen bestehen zum 31. Dezember 2024 in Höhe von T€ 11.210. Die bestehenden Geschäfts- und Firmenwerte resultieren aus Anteilerwerben und werden planmäßig über die individuellen betrieblichen Nutzungsdauern abgeschrieben. Die zugrunde liegenden Abschreibungsdauern basieren auf dem zum Zeitpunkt des jeweiligen Zugangs erwarteten Nutzen der erworbenen Unternehmen und liegen für Geschäfts- und Firmenwerte aus der Equity-Bewertung bei fünf bis acht Jahren. Es lagen im Geschäftsjahr keine Anhaltspunkte für eine Verkürzung der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauern vor.

Konzerninterne Umsätze sowie die konzerninternen Erträge wurden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen verrechnet. Eine Zwischenergebniseliminierung konnte gem. § 304 Abs. 2 HGB unterbleiben.

D. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1. Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Firmenwerte aus der Erst- und Folgekonsolidierung sowie aus Einzelabschlüssen werden über eine Nutzungsdauer von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben. Die zugrunde liegenden Abschreibungsdauern basieren auf dem zum Zeitpunkt des jeweiligen Zugangs erwarteten Nutzen (betriebliche Nutzungsdauer) der erworbenen Unternehmen und liegen zum Teil über 5 Jahre. Es lagen im Geschäftsjahr keine Anhaltspunkte für eine Verkürzung der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauern vor.

2. Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Soweit zulässig, wird für bewegliche Anlagegüter die degressive Abschreibungsmethode angewandt, sofern die lineare Abschreibungsmethode nicht zu einem höheren Jahresabschreibungsbetrag führt. Der Übergang von der degressiven zur linearen Methode erfolgt in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu einem höheren Jahresabschreibungsbetrag führt als die Fortführung der degressiven Methode.

Die Abschreibungen auf Zugänge werden zeitanteilig vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis € 800,00 werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Den Abschreibungen auf Gebäude liegt eine Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren zugrunde.



3. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurden nach der Equity-Methode gemäß § 312 HGB bilanziert.
4. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet.
- Fertige und unfertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben Einzelkosten ausschließlich die aktivierungspflichtigen Material- und Fertigungsgemeinkosten erfasst sind.
- Für veraltete, gebrauchte, beschädigte und schwergängige Bestände werden angemessene Bewertungsabschläge vorgenommen.
- Waren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.
5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessener Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.
- Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von ca. 1 % bis 5 % auf die um die Umsatzsteuer verminderten Forderungen gebildet.
6. Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.
7. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Rentenbarwert passiviert. Sofern es sich um laufende Renten handelt, werden diese mit dem Barwert angesetzt.
- Für Pensionsverpflichtungen existieren Rückdeckungsversicherungsverträge sowie Pfandbriefe, welche an die Pensionsberechtigten verpfändet sind. Entsprechend werden die Verpflichtungen sowie der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen und der Zeitwert der Pfandbriefe in der Bilanz nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.
- Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung und Aufzinsung von Pensionsrückstellungen werden jeweils gesondert unter dem Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" sowie "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen.
8. Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Erwartete Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.
- Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung und Aufzinsung von Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden jeweils gesondert unter dem Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" sowie "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen.
9. Die Verbindlichkeiten sowie erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.
10. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurden die Grundsätze des DRS 18 angewandt. Bei der Ermittlung der latenten Steuern auf zeitliche Buchungsunterschiede sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen, die sich in Folgeperioden voraussichtlich ausgleichen werden, wurde ein Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt.
11. Die Jahresabschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften wurden an die deutschen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften angepasst. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens; bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung in diesen Fällen grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.
- Die Werte der Jahresabschlüsse der ausländischen Gesellschaften wurden mit dem Devisenkassamittelkurs (Bilanz) und dem Jahresdurchschnittskurs (Gewinn- und Verlustrechnung) in Euro umgerechnet. Erstkonsolidierungspflichtige Eigenkapitalien und Beteiligungsbuchwerte der einbezogenen Unternehmen werden mit den historischen Kursen im Erstkonsolidierungszeitpunkt umgerechnet.
- Die Währungsunterschiede, die sich durch die Umrechnung der Vermögens-, Kapital- und Schuldposten ausländischer Konzerngesellschaften ergeben sowie Währungsunterschiede, die sich aus der historischen Umrechnung des erstkonsolidierungspflichtigen Kapitals und des erwirtschafteten Konzernergebnisses von nicht in Euro geführten Gesellschaften ergeben, wurden erfolgsneutral der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung (Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung) zugeordnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

E. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bilanzieren zum 31. Dezember.

I. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind auf der Seite 5 dargestellt.

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS IN DER ZEIT VOM 1. JANUAR 2024 BIS 31. DEZEMBER 2024

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
	Stand 1.1.2024	Zugänge aus Erweiterung des Konsolidierungskreises / Firmenwert (vollkonsolidiert)	Zugänge	Umbuchungen
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Verlagsrechte, Namensrechte, Software und sonstige Rechte	384.140.646,64	12.947,42	1.805.727,32	2.428.669,57
2. Firmenwerte				
- aus Einzelabschlüssen	26.597.406,43	0,00	0,00	0,00
- aus Vollkonsolidierung	334.506.893,92	1.257.808,87	0,00	0,00
	361.104.300,35	1.257.808,87	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	2.717.497,47	0,00	800.377,81	(2.420.012,70)
	747.962.444,46	1.270.756,29	2.606.105,13	8.656,87
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	149.628.892,94	0,00	722.205,36	32.884,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	116.220.823,40	0,00	651.880,78	260.753,70
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.134.950,11	3.021,44	3.687.289,83	1.724.404,17
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	2.122.722,79	0,00	2.127.867,06	(2.026.698,79)
	325.107.389,24	3.021,44	7.189.243,03	(8.656,87)
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.783.543,04	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11.010.531,17	0,00	5.541.280,47	0,00
3. Sonstige Beteiligungen	19.323.112,92	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	29.945.959,60	0,00	0,00	0,00
5. Rückdeckungsversicherungen	348.802,86	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	404.912,42	0,00	1.276,99	0,00
	63.816.862,01	0,00	5.542.557,46	0,00
	1.136.886.695,71	1.273.777,73	15.337.905,62	0,00
	Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
währungsbedingte Differenz	Abgänge	Nettoveränderung Equity-Position		Stand 31.12.2024
€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				



	Abschreibungen		
	Stand 1.1.2024	Zugänge aus Erweiterung des Konsolidierungskreises	Zugänge aus Firmenwert (vollkonsolidiert)
	€	€	€
- aus Einzelabschlüssen	18.200.562,41	0,00	0,00
- aus Vollkonsolidierung	318.788.303,11	0,00	6.459.039,88
	336.988.865,52	0,00	6.459.039,88
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	
	712.886.030,88	4.374,20	6.459.039,88
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	124.262.808,85	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	106.276.892,98	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.442.639,95	2.376,30	0,00
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	274.982.341,78	2.376,30	0,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.743.956,33	0,00	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	45.500,00	0,00	0,00
3. Sonstige Beteiligungen	3.741.272,67	0,00	0,00
4. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00	0,00	0,00
5. Rückdeckungsversicherungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	6.530.729,00	0,00	0,00
	994.399.101,66	6.750,50	6.459.039,88

	Abschreibungen			Stand 31.12.2024
	Zugänge	währungsbedingte Differenz	Abgänge	
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Verlagsrechte, Namensrechte, Software und sonstige Rechte	3.111.869,68	2.748,66	(1.226.849,92)	377.789.307,98
2. Firmenwerte				
- aus Einzelabschlüssen	655.062,67	0,00	0,00	18.855.625,08
- aus Vollkonsolidierung	0,00	0,00	0,00	325.247.342,99
	655.062,67	0,00	0,00	344.102.968,07



	Abschreibungen			Stand 31.12.2024 €
	Zugänge €	währungsbedingte Differenz €	Abgänge €	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.766.932,35	2.748,66	(1.226.849,92)	721.892.276,05
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	1.885.263,22	(37.562,25)	(68.037,87)	126.042.471,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.066.096,94	0,00	(1.493.474,67)	107.849.515,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.397.087,81	12.046,59	(3.949.266,52)	44.904.884,13
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	9.348.447,97	(25.515,66)	(5.510.779,06)	278.796.871,33
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	2.743.956,33
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	45.500,00
3. Sonstige Beteiligungen	656.142,58	0,00	0,00	4.397.415,25
4. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückdeckungsversicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	656.142,58	0,00	0,00	7.186.871,58
	13.771.522,90	(22.767,00)	(6.737.628,98)	1.007.876.018,96
Restbuchwerte				
Stand 31.12.2024				Stand 31.12.2023
€				€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Verlagsrechte, Namensrechte, Software und sonstige Rechte		9.676.637,71		8.243.481,28
2. Firmenwerte				
- aus Einzelabschlüssen		7.741.781,35		8.396.844,02
- aus Vollkonsolidierung		10.517.359,80		15.718.590,81
		18.259.141,15		24.115.434,83
3. Geleistete Anzahlungen		1.097.862,58		2.717.497,47
		29.033.641,44		35.076.413,58
II. Sachanlagen				



	Restbuchwerte	
	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
	€	€
1. Grundstücke und Bauten	24.220.957,80	25.366.084,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.788.532,66	9.943.930,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.562.160,06	12.692.310,16
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	2.127.867,06	2.122.722,79
	47.699.517,58	50.125.047,46
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.443,86	39.586,71
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11.978.230,79	10.965.031,17
3. Sonstige Beteiligungen	14.913.197,67	15.581.840,25
4. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	29.945.959,60	29.945.959,60
5. Rückdeckungsversicherungen	337.369,93	348.802,86
6. Sonstige Ausleihungen	406.189,41	404.912,42
	57.590.391,26	57.286.133,01
	134.323.550,28	142.487.594,05

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen keine Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen.

Von den ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben T€ 173 (Vorjahr: T€ 205) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel eines vollkonsolidierten Unternehmens in Höhe von T€ 9.947 (Vorjahr: T€ 7.135) stehen nicht zur Verfügung. Es handelt sich dabei um im Kundenauftrag durchzuleitende Gelder, die an Auftraggeber weiterzugeben sind. Zum Abschlussstichtag ist eine Verbindlichkeit in gleicher Höhe passiviert.

4. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung wurde unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach der Projected Unit Credit Methode (PUCM) ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 S. 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Bewertung der unmittelbaren Pensionsrückstellungen basiert im Wesentlichen auf folgenden Rechnungsgrundlagen:

	2024	2023
Rententrend	2,00 %	2,00 %
Gehaltstrend	2,00 %	2,00 %
Zinssatz (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB)	1,90 %	1,82 %
Fluktuationsrate	0,00 %	0,00 %

§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB schreibt die Verrechnung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen (bewertet zu Zeitwerten) vor. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller Gläubiger des Unternehmens (mit Ausnahme des jeweils Bezugsberechtigten) im Wege der Einzelvollstreckung oder der Insolvenz entzogen. Der Unterschiedsbetrag wird in den Rückstellungen für Pensionen ausgewiesen.

Die folgende Tabelle zeigt die in der Bilanz zum 31. Dezember 2024 verrechneten Beträge:

	2024	2023
	T€	T€
Pensionsrückstellungen	37.385	37.408
abzüglich Zeitwerte Deckungsvermögen aus Pfandbriefen	(12.641)	(12.468)
abzüglich Zeitwerte Deckungsvermögen aus Rückdeckungsversicherungen	(10.463)	(9.973)
	14.281	14.967

Im Finanzergebnis wurden entsprechend die zugehörigen Aufwendungen und Erträge aus der Ab- bzw. Aufzinsung und aus dem zu verrechnenden Vermögen saldiert:

	2024	2023
	T€	T€
Beiträge zu Rückdeckungsversicherungen	259	393
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen	338	380
Abschreibungen auf verrechnete Pfandbriefe	0	0
Aufwand aus der Minderung des Aktivwertes von Rückdeckungsversicherungen	0	0
./. Zinserträge aus verrechneten Pfandbriefen	(199)	(61)
./. Zuschreibungen auf den Zeitwert von verrechneten Planvermögen	(48)	(114)
./. Erträge aus der Erhöhung des Aktivwertes von Rückdeckungsversicherungen	(508)	(299)
Saldierter (Ertrag)/Aufwand	(158)	299

Im Fall eines österreichischen Tochterunternehmens wurde die Pensionsrückstellung nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,96 % und des gesetzlichen Pensionseintrittsalters ermittelt. Die Auswirkung einer Umbewertung mit einem einheitlichen Zinssatz ist aus Konzernsicht unwesentlich, weshalb darauf verzichtet wurde.

5. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit					
	≤ 1 Jahr		> 1 Jahr		davon > 5 Jahre	
	T€	Vj T€	T€	Vj T€	T€	T€
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.426	1.512	0	0	0	0
2. aus Lieferungen und Leistungen	59.779	58.681	0	194	0	0
3. gegenüber verbundenen Unternehmen	49	65	0	0	0	0



Verbindlichkeiten	Restlaufzeit				
	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr			davon > 5 Jahre
	T€	Vj T€	T€	Vj T€	T€
4. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20	79	0	0	0
5. sonstige	207.699	210.235	271.218	286.643	75.349
Gesamtbetrag Verbindlichkeiten	269.973	270.572	271.218	286.837	75.349

Verbindlichkeiten	Gesichert	Art, Form Sicherheit
	T€	
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	keine
2. aus Lieferungen und Leistungen	0	keine
3. gegenüber verbundenen Unternehmen	0	keine
4. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	keine
5. sonstige	0	keine
Gesamtbetrag Verbindlichkeiten	0	

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen verbundene Unternehmen, die nicht konsolidiert wurden. Diese betreffen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 30 (Vorjahr: T€ 35) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 18 (Vorjahr: T€ 30).

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen auf solche aus Steuern T€ 14.459 (Vorjahr: T€ 13.281) und auf solche im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 620 (Vorjahr: T€ 527).

6. Latente Steuern

Die in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuern aus Konsolidierungsvorgängen nach § 306 HGB setzen sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
	T€	T€
Aktive latente Steuern	448	698
./. Passive latente Steuern	(0)	(17)
Aktive latente Steuern	448	681

Die latenten Steuerschulden im Vorjahr nach § 306 HGB (Konzernabschluss) resultieren aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Verbundforderungen. Die latenten Steueransprüche nach § 306 HGB resultieren aus der Rückgängigmachung von konzerninternen Verkäufen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

Die sich rechnerisch aus den Einzelabschlüssen ergebenden latenten Steuern gem. § 274 HGB ergeben einen Überhang der aktiven latenten Steuern, eine Bilanzierung findet unter Anwendung des Wahlrechtes nicht statt.

	2024	2023
	T€	T€
Aktive latente Steuern	23.747	18.070
./. Passive latente Steuern	(3.597)	(3.728)
Aktive latente Steuern	20.150	14.342

Die aktiven latenten Steuern gem. § 274 HGB resultieren im Wesentlichen aus Wertunterschieden bei den Pensionsrückstellungen; die passiven latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus steuerlichen Ergänzungsbilanzen bei in den Konzernabschluss einbezogenen Personengesellschaften.

II. Erläuterung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Teilbereichen

	2024	2023
	T€	T€
Vertriebs- und Dienstleistungserlöse	258.999	264.111
Druck- und Werbeerlöse	87.184	97.583
Sonstige Erlöse	339.349	324.294
	685.532	685.988

2. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 3.695 (Vorjahr: T€ 7.922) enthalten. Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 3.410 (Vorjahr: T€ 7.544).

3. In den Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung sind solche für Altersversorgung in Höhe von T€ 4.210 (Vorjahr: T€ 2.841) enthalten.

4. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 431 (Vorjahr: T€ 730) enthalten.

5. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Aufwendungen aus der Veränderung der latenten Steuern in Höhe von T€ 233 (Vorjahr: latenter Steuerertrag T€ 4).

III. Sonstige Angaben

Die Schutzklausel gemäß § 314 Abs. 3 Satz 2 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2024	2023
	T€	T€
Bestellobligo aus Investitionen	18.495	13.961
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	16.310	15.752
	34.805	29.713
Haftung aus Bürgschaften zu Gunsten Dritter	4.542	5.086
	39.347	34.799

Es besteht eine Haftung aus der Unterdeckung einer Unterstützungskasse eines konsolidierten Unternehmens in Höhe von T€ 440 (Vorjahr: T€ 525). Darüber hinaus besteht eine Patronatserklärung in Höhe von T€ 463 (Vorjahr: T€ 1.142).



Eine Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird zum Bilanzstichtag als nicht wahrscheinlich eingestuft, allerdings ist auch ein vollständiger Ausschluss nicht möglich. Diese Einschätzung basiert darauf, dass den Verpflichtungen der Unterstützungskasse fristgerecht nachgekommen wird und die wirtschaftliche Situation der Gesellschaften, die die Bürgschaft in Anspruch genommen haben, nicht auf eine Inanspruchnahme schließen lassen.

2. Mitarbeiter

Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten (Quartalsdurchschnitt) betrug im Geschäftsjahr:

	2024	2023
Angestellte	2.811,40	2.807,50
Lohnempfänger	799,25	775,75
	3.610,65	3.583,25

Der Ausweis betrifft ausschließlich Beschäftigte von vollkonsolidierten Unternehmen.

3. Zusammensetzung der Organe

Im Geschäftsjahr waren zu Geschäftsführern des Mutterunternehmens bestellt:

–Dr. Thomas Schaub, Verleger;

–Ulrich Lingnau, Kaufmann.

4. Abschlussprüferhonorare

Die Abschlussprüferhonorare betragen im Berichtsjahr insgesamt T€ 810 (Vorjahr: T€ 730) und setzen sich wie folgt zusammen:

	Konzernabschlussprüfer	Andere Abschlussprüfer	Summe
	T€	T€	T€
Abschlussprüfungsleistung	230	221	451
Steuerberatungsleistung	359	0	359
	589	221	810

5. Gewinnverwendungsbeschluss

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung des Mutterunternehmens wird der Jahresüberschuss des Jahres 2024 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Es ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag, über die zu berichten wäre.

Ludwigshafen am Rhein, den 11. Juli 2025

Dr. Thomas Schaub, Geschäftsführer

Ulrich Lingnau, Geschäftsführer

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde von der Gesellschafterversammlung des Mutterunternehmens am 17. Dezember 2025 gebilligt.

AUFSTELLUNG DER IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENEN UNTERNEHMEN UND ANTEILSBESITZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

Die Medien Union GmbH Ludwigshafen, Ludwigshafen, ist Mutterunternehmen für die folgenden Tochterunternehmen i.S.d. § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen i.S.d. § 271 Abs. 2 HGB sind und alle in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Name	Sitz	Anteil am Kapital %
Konsolidierte Unternehmen		
Medien Union GmbH Ludwigshafen (Mutterunternehmen)	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
Aldi-Verlag Albert Dietl GmbH	Unterschleißheim	100,00
Arena Verlag GmbH	Würzburg	100,00
Bauhelden Media GmbH & Co. KG	Fellbach	100,00
Bauhelden Media Verwaltungs GmbH	Fellbach	100,00
Behördenverlag gbb Verwaltung GmbH	Unterschleißheim	100,00
Behördenverlag Jüngling-gbb GmbH & Co. KG	Unterschleißheim	100,00
Blue Duck Educacao do Brasil Ltda.	São Paulo	99,50
Blue Duck Education Ltd.	London	100,00
bol Behörden Online Systemhaus GmbH	München	51,00
Centrale Medien Dienste GmbH	Chemnitz	100,00
Chemnitzer Media Vermarktungs GmbH	Chemnitz	100,00
Chemnitzer Sortier- und Versand-GmbH	Chemnitz	100,00
Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG	Chemnitz	100,00
Chevalier GmbH	Berlin	100,00
CVD Grundbesitz GmbH & Co. KG	Chemnitz	100,00
CVD Grundbesitz Verwaltungs-GmbH	Chemnitz	100,00
CVD Sächsische Grundbesitz GmbH	Chemnitz	100,00
Deutscher Anwaltverlag & Institut der Anwaltschaft GmbH	Bonn	90,00
Deutscher Notarverlag Geschäftsführungs-GmbH - Fachverlag für Notare	Bonn	80,00
Deutscher Notarverlag GmbH & Co. KG - Fachverlag für Notare	Bonn	80,00
doo GmbH	München	100,00
Experteer GmbH	München	100,00
Experteer Schweiz GmbH	Meilen	100,00
Fix Beteiligungs GmbH	Landau i. d. Pfalz	100,00



Name	Sitz	Anteil am Kapital %
Fix GmbH & Co. KG	Landau i. d. Pfalz	100,00
Flightright GmbH	Berlin	100,00
Flugrecht GmbH	Berlin	100,00
Flyhjælp ApS	Kopenhagen	100,00
FP Shop und Service Geschäftsführungs GmbH	Chemnitz	100,00
FP Shop und Service GmbH & Co. KG	Chemnitz	100,00
Georg Westermann GmbH	Braunschweig	100,00
get in GmbH	Köln	100,00
GIDA, Gesellschaft für Information und Darstellung mbH	Odenthal	100,00
Hölzel Verlag GmbH	Wien	100,00
Im Salon Verlags GmbH	Wien	100,00
Intermedia Vermögensverwaltungs GmbH	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
Jobware GmbH	Paderborn	100,00
Juristische Fachmedien Bonn GmbH	Bonn	100,00
Kolibri Hubschrauber Betriebs- und Verwaltungs-GmbH & Co. KG	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
Kolibri Hubschrauber Geschäftsführungs-GmbH	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
KOSMETIK international Messe GmbH	Gaggenau	100,00
"KOSMETK international" Verlag GmbH	Gaggenau	100,00
LAWESPA Medien-Beteiligungsgesellschaft mbH	Erfurt	100,00
LGB Grundstücksbesitz GmbH	Landau i.d. Pfalz	100,00
Löwen Medien Service GmbH	Braunschweig	100,00
Ludwigshafener Radio GmbH	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
Mannheimer Wochenblatt Verlagsgesellschaft Beteiligungs mbH	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
Mannheimer Wochenblatt Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
Medialog Beteiligungs GmbH	Gaggenau	100,00
Medialog GmbH & Co. KG	Gaggenau	100,00
Medien Union GmbH Wien	Wien	100,00
Medien Union Grundbesitz Niedersachsen GmbH & Co. KG	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
Medien Union Grundbesitz Niedersachsen Verwaltungs GmbH	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
Medien Union Grundbesitz Pfalz GmbH	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
Medien Union Grundbesitz Pfalz Verwaltungs GmbH	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
Medien Union Grundbesitz Sachsen GmbH & Co. KG	Ludwigshafen a. Rhein	100,00



Name	Sitz	Anteil am Kapital %
Medien Union Grundbesitz Sachsen Verwaltungs GmbH	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
Medien Union IT Management GmbH	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
Medien Union vierte Vermögensverwaltung GmbH	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
Metropol FM GmbH	Berlin	100,00
Mobilityright GmbH	Berlin	100,00
MOIRA Rundfunk GmbH	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
MUL Grundstücksholding Niedersachsen GmbH	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
MUL Grundstücksholding Sachsen GmbH	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
Neumühle Hotel- und Gaststätten Betriebsgesellschaft mbH	Wartmannsroth	100,00
Publishing Service GmbH	Gaggenau	100,00
Punktwerk GmbH	Chemnitz	100,00
R & B Thüringer Medienbeteiligungsgesellschaft mbH	Erfurt	54,77
Radio Eins Privatrado Gesellschaft m.b.H.	Wien	100,00
Radio Zwei Privatrado Gesellschaft m.b.H.	Wien	100,00
Radio Drei Privatrado Gesellschaft m.b.H.	Wien	100,00
Radio Vier Privatrado Gesellschaft m.b.H.	Wien	100,00
RadioCom Vertriebs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Wien	100,00
Recruiting Excellence GmbH	Düsseldorf	100,00
Retresco GmbH	Berlin	100,00
SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-Gesellschaft mbH & Co. KG	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH Beteiligungsgesellschaft	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
TBS Technische Betriebs- und Service Gesellschaft Chemnitz mbH	Chemnitz	100,00
TOP HAIR INTERNATIONAL GmbH	Gaggenau	100,00
TUB Text und Bild Service-GmbH	Ludwigshafen a. Rhein	100,00
UniNow GmbH	Magdeburg	100,00
Verlag "Freie Presse" GmbH	Chemnitz	100,00
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz	Chemnitz	100,00
Westermann Berufliche Bildung GmbH	Köln	100,00
Westermann Dorner GmbH	Wien	100,00
Westermann Jugend und Volk GmbH	Wien	100,00
Walhalla u. Praetoria Verlag GmbH & Co. KG	Regensburg	100,00
Walhalla u. Praetoria Verlag Unternehmensbeteiligung GmbH	Regensburg	100,00



Name	Sitz	Anteil am Kapital %		
Westermann Bildungsmedien Verlag GmbH	Braunschweig	100,00		
Westermann Druck GmbH	Braunschweig	100,00		
Westermann Druck Zwickau GmbH	Zwickau	100,00		
Westermann GmbH & Co. KG	Braunschweig	100,00		
Westermann Lernwelten GmbH	Braunschweig	100,00		
Westermann Logistik GmbH	Braunschweig	100,00		
mobile.schule Campus GmbH	Braunschweig	100,00		
Westermann Schweiz AG	Schaffhausen	100,00		
Westermann Service und Beratung GmbH	Braunschweig	100,00		
WVD Dialog Marketing GmbH	Chemnitz	100,00		
Nach der Equity-Methode bewertete assoziierte Unternehmen				
bookingkit GmbH	Berlin	34,73		
Codebay Solutions Ltd.	Warwickshire	25,08		
MSH Medien System Haus GmbH & Co. KG	Stuttgart	20,00		
MSH Medien System Haus Verwaltungsgesellschaft mbH	Stuttgart	20,00		
POSpulse GmbH	Berlin	30,11		
Privat-Radio TAUBER-ODENWALD-NECKAR (T.O.N.) Rundfunkbetriebs GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim	45,50		
Radio Regenbogen Hörfunk in Baden GmbH & Co.KG	Mannheim	33,78		
Rheinland-Pfälzische Rundfunk GmbH & Co. KG	Ludwigshafen a. Rhein	24,55		
Südwestdeutsche Medien Holding GmbH	Stuttgart	49,32		
Verbundene Unternehmen, die nicht konsolidiert wurden				
Flightright Hungary Kft.	Budapest	100,00		
Name	Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital zum 31.12.2024 T€	Jahresergebnis 2024 T€
Sonstige Beteiligungen				
Landeswelle Thüringen GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Erfurt	49,68	(351)	31
RNO-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Mannheim	50,00	1.860	274
Rundfunkbeteiligungs- und Betriebsgesellschaft Blauen mbH (31.12.2023)	Freiburg	43,54	403	108

In Einzelfällen wurde von der Schutzklausel nach § 313 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

Die Gesellschaft beabsichtigt, für die nachstehend aufgeführten vollkonsolidierten Tochterunternehmen den Konzernabschluss befreiend für die Einzelabschlüsse nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB offen zu legen. Die Gesellschafterversammlungen dieser Gesellschaften haben die erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse gefasst.



Name	Sitz
AdvoDirekt GmbH	Bonn
Aldi-Verlag Albert Dietl GmbH	Unterschleißheim
Arena Verlag GmbH	Würzburg
Behördenverlag Jüngling-gbb GmbH & Co. KG	Unterschleißheim
Centrale Medien Dienste GmbH	Chemnitz
Chemnitzer Media Vermarktungs GmbH	Chemnitz
Chemnitzer Sortier- und Versand-GmbH	Chemnitz
Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG	Chemnitz
CVD Grundbesitz GmbH & Co. KG	Chemnitz
CVD Sächsische Grundbesitz GmbH	Chemnitz
Deutscher Notarverlag GmbH & Co. KG - Fachverlag für Notare	Bonn
Experteer GmbH	München
Fix GmbH & Co. KG	Landau i.d. Pfalz
Flightright GmbH	Berlin
FP Shop und Service GmbH & Co. KG	Chemnitz
GIDA, Gesellschaft für Information und Darstellung GmbH	Odenthal
Hans Soldan GmbH	Essen
Intermedia Vermögensverwaltungs GmbH	Ludwigshafen a. Rhein
Jobware GmbH	Paderborn
Juristische Fachmedien Bonn GmbH	Bonn
Kolibri Hubschrauber Betriebs- und Verwaltungs-GmbH & Co. KG	Ludwigshafen a. Rhein
KOSMETIK international Messe GmbH	Gaggenau
"KOSMETIK international" Verlag GmbH	Gaggenau
Löwen Medien Service GmbH	Braunschweig
Mannheimer Wochenblatt Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG	Ludwigshafen a. Rhein
Medien Union Grundbesitz Niedersachsen GmbH & Co. KG	Ludwigshafen a. Rhein
Medien Union Grundbesitz Pfalz GmbH	Ludwigshafen a. Rhein
Medien Union Grundbesitz Sachsen GmbH & Co. KG	Ludwigshafen a. Rhein
Medien Union IT Management GmbH	Ludwigshafen a. Rhein
Medien Union vierte Vermögensverwaltung GmbH	Ludwigshafen a. Rhein
mobile.schule Campus GmbH	Braunschweig
MOIRA Rundfunk GmbH	Ludwigshafen a. Rhein



Name	Sitz
Neumühle Hotel- und Gaststätten Betriebsgesellschaft mbH	Wartmannsroth
Punktwerk GmbH	Chemnitz
Publishing Service GmbH	Gaggenau
Retresco GmbH	Berlin
SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-Gesellschaft mbH & Co. KG	Ludwigshafen a. Rhein
TBS Technische Betriebs- und Service Gesellschaft Chemnitz mbH	Chemnitz
Verlag "Freie Presse" GmbH	Chemnitz
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz	Chemnitz
Walhalla u. Praetoria Verlag GmbH & Co. KG	Regensburg
Westermann Berufliche Bildung GmbH	Köln
Westermann Bildungsmedien Verlag GmbH	Braunschweig
Westermann Druck GmbH	Braunschweig
Westermann Druck Zwickau GmbH	Zwickau
Westermann GmbH & Co. KG	Braunschweig
Westermann Lernwelten GmbH	Braunschweig
Westermann Logistik GmbH	Braunschweig
Westermann Service und Beratung GmbH	Braunschweig
WVD Dialog Marketing GmbH	Chemnitz

Die Gesellschaft hat von der Vorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB dahingehend Gebrauch gemacht, die nachstehend aufgeführten Tochterunternehmen von der Aufstellung eines Lageberichtes zu befreien. Die Gesellschafterversammlungen dieser Gesellschaften haben die erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse gefasst und offengelegt.

Name	Sitz
Arena Verlag GmbH	Würzburg
Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG	Chemnitz
Experteer GmbH	München
Flightright GmbH	Berlin
Hans Soldan GmbH	Essen
Jobware GmbH	Paderborn
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz	Chemnitz
Walhalla u. Praetoria Verlag GmbH & Co. KG	Regensburg
Westermann Berufliche Bildung GmbH	Köln
Westermann Bildungsmedien Verlag GmbH	Braunschweig
Westermann Druck GmbH	Braunschweig



Name	Sitz
Westermann Druck Zwickau GmbH	Zwickau
Westermann GmbH & Co. KG	Braunschweig
Westermann Lernwelten GmbH	Braunschweig
Westermann Logistik GmbH	Braunschweig
Westermann Service und Beratung GmbH	Braunschweig

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG 2024**(Vorjahr zum Vergleich)**

	2024	2023
	TC	TC
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	51.565	53.476
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	20.231	26.406
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	(2.376)	(3.116)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge(-)	4.522	4.307
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.017	3.956
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	746	8.141
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	(482)	(834)
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (+)	7.528	3.475
Sonstige Beteiligungserträge (-)	(2080)	(1854)
Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (-)	34.723	30.467
Ertragsteuerzahlungen (-)/-erstattung (+)	(31.223)	(31.142)
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	88.171	93.272
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	(2.606)	(2.824)
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	730	1168
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	(7.189)	(8.129)
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	24	5.060
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	(5.543)	(1237)



	2024	2023
	T€	T€
Auszahlungen (+) für Zugänge zum Konsolidierungskreis	(1.735)	(6.131)
Erhaltene Zinsen	17.910	14.177
Erhaltene Beteiligungserträge	1.853	3.249
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	3.444	5.333
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme/Tilgung von (Finanz-) Krediten	(15.425)	(12.713)
Gezahlte Zinsen	(24.813)	(16.995)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	(40.238)	(29.708)
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	51.377	68.896
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	778
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	438.549	368.875
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	489.926	438.549
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	489.926	438.549

KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

(VORJAHR ZUM VERGLEICH)

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					Konzernbilanzgewinn-/ verlustvor- trag	Summe
	Gezeichnetes Kapital	Stammkapital	Rücklagen	Gewinnrücklagen ande- re Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Wäh- rungsumrechnung		
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
01.01.2023		1.111		62.705	2115	0	65.931
Jahresergebnis laufendes Jahr						52.456	52.456
Einstellung in Gewinnrücklagen beim Mutterunternehmen				50.089		(50.089)	0
Verrechnung mit den Konzernge- winnrücklagen				2367		(2367)	0
Sonstige Veränderungen				0	310		310
31.12.2023		1.111		115.161	2.425	0	118.697



Eigenkapital des Mutterunternehmens						
	Gezeichnetes Kapital Stammkapital	Rücklagen Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung	Konzernbilanzgewinn-/ verlustvortrag		Summe
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
01.01.2024	1.111	115.161	2.425	0		118.697
Jahresergebnis laufendes Jahr				51.188		51.188
Einstellung in Gewinnrücklagen beim Mutterunternehmen		39.544		(39.544)		0
Verrechnung mit den Konzerngewinnrücklagen		11.644		(11.644)		0
Sonstige Veränderungen		0	(1.129)			(1.129)
31.12.2024	1.111	166.349	1.296	0		168.756
Anteile anderer Gesellschafter						
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne			Summe
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
01.01.2023	905	0	(1.177)			(272)
Jahresergebnis laufendes Jahr			1.018			1.018
Einstellung in Gewinnrücklagen beim Mutterunternehmen						0
Verrechnung mit den Konzerngewinnrücklagen						0
Sonstige Veränderungen	(588)	0	278			(310)
31.12.2023	317	0	119			436
01.01.2024	317	0	119			436
Jahresergebnis laufendes Jahr			377			377
Einstellung in Gewinnrücklagen beim Mutterunternehmen						0
Verrechnung mit den Konzerngewinnrücklagen						0
Sonstige Veränderungen		0	(214)			(214)
31.12.2024	317	0	282			599

	Konzereigenkapital
	Summe
	T€
01.01.2023	65.659
Jahresergebnis laufendes Jahr	53.474
Einstellung in Gewinnrücklagen beim Mutterunternehmen	0
Verrechnung mit den Konzerngewinnrücklagen	0
Sonstige Veränderungen	0
31.12.2023	119.133
01.01.2024	119.133
Jahresergebnis laufendes Jahr	51.565
Einstellung in Gewinnrücklagen beim Mutterunternehmen	0
Verrechnung mit den Konzerngewinnrücklagen	0
Sonstige Veränderungen	(1.343)
31.12.2024	169.355

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024

A. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Konzerns

Der Medien Union-Konzern ist im Wesentlichen in folgenden Bereichen unternehmerisch aktiv:

- Herausgabe regionaler Tageszeitungen,
- Betrieb von Zeitungs-, Buch- und Akzidenzdruckereien,
- Publikation von Fachzeitschriften und Special Interest-Zeitschriften vor allem im B2B-Bereich,
- Herstellung, Herausgabe und Vertrieb von Schulbüchern, Lernspielen und Lehrmitteln,
- Herstellung, Herausgabe und Vertrieb von Kinderbüchern,
- Stellenvermittlung im Internet,
- Verwaltung von Beteiligungen an und Betrieb von Hörfunkunternehmen und
- Softwareentwicklung und Automatisierung.

Folgende Ziele bestimmen das unternehmerische Handeln:

- Maximierung des langfristigen Unternehmenswertes,



- Wachstum in Kompetenzfeldern und in medialen Bereichen mit positiven Zukunftsaussichten,
- solide Finanzierung des Konzerns und
- unternehmerisches Engagement in den gehaltenen Beteiligungen.

In Folge der grundsätzlich begrenzten Mittel erfolgt eine Gewichtung der Ziele innerhalb definierter Zeiträume.

2. Forschung und Entwicklung

Der Medien Union-Konzern betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsabteilung im Sinne eines Industrieunternehmens. Um dem eigenen Anspruch gerecht zu werden, ein führendes und innovatives Medienunternehmen zu sein, sind Mitarbeiterfortbildung sowie ständige Weiterentwicklungen und Investitionen in höhere Qualität sowie Produktportfolio-Erweiterungen und -Entwicklungen notwendig.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

a) Allgemeine Entwicklung

Nach Auskunft des Statistischen Bundesamtes ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Kalenderbereinigt ging das BIP ebenfalls um 0,2 % zurück. Die Wirtschaftsleistung sank damit im zweiten Jahr in Folge. Das BIP lag im Jahr 2024 nur noch 0,3 % höher als vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Die deutschen Exporte sanken, obwohl der Welthandel im Jahr 2024 insgesamt zunahm. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Verarbeitenden Gewerbes geriet weiter unter Druck. Die deutsche Wirtschaft befindet sich auch nach Einschätzung des Sachverständigenrats für Wirtschaft seit inzwischen zwei Jahren in einer Stagnation, was konjunkturelle, vor allem aber strukturelle Ursachen hat. So lag das (preis- und saisonbereinigte) Bruttoinlandsprodukt im vierten Quartal 2024 in etwa auf dem Niveau des Vergleichszeitraums des Jahres 2019. Zuletzt prägen nach Einschätzung des Sachverständigenrats insbesondere die nachwirkenden Kaufkraftverluste aufgrund des seit 2021 deutlich angestiegenen Preisniveaus Stimmung und Konsumverhalten der privaten Haushalte und damit auch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Trotz des deutlichen Rückgangs der Inflation im Jahr 2024 auf 2,2 % und spürbar gestiegener Realeinkommen ergaben sich aus dem privaten Verbrauch auch im zweiten Halbjahr 2024 nur verhaltene Impulse. Gleichzeitig hatten trotz der konjunkturellen Schwäche zuletzt so viele Menschen wie nie zuvor einen Arbeitsplatz. Die Erwerbstätigkeit erreichte im Durchschnitt des vergangenen Jahres mit rund 46 Millionen Personen einen Höchststand - das sind rund 800.000 zusätzliche Personen seit 2019. Infolge der demografischen Entwicklung ging der Beschäftigungsaufbau seit Anfang 2023 in Summe ausschließlich auf ausländische Arbeitskräfte zurück.

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes wurde 2024 im Verarbeitenden Gewerbe weniger erwirtschaftet, die Bruttowertschöpfung nahm gegenüber dem Vorjahr deutlich ab (-3,0 %). Vor allem gewichtige Bereiche wie der Maschinenbau oder die Automobilindustrie produzierten deutlich weniger. Die Modernisierung und der Neubau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken und Leitungen führten dagegen zu einem Plus im Tiefbau. Die Dienstleistungsbereiche entwickelten sich im Jahr 2024 insgesamt positiv (+0,8 %), jedoch uneinheitlich. So stagnierte die Bruttowertschöpfung im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe. Die Bruttowertschöpfung der Unternehmensdienstleister stagnierte ebenfalls. Der Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation setzte dagegen seinen Wachstumskurs fort (+2,5 %).

Bezogen auf die Anzahl von Unternehmen entfielen die meisten Insolvenzen auf den Wirtschaftsbereich Verkehr und Lagerei, gefolgt vom Baugewerbe, den sonstigen Unternehmensdienstleistungen und dem Gastgewerbe.

Im Jahr 2024 kamen von den privaten Konsumausgaben nur schwache positive Signale (preisbereinigt +0,3 %). Die Konsumausgaben des Staates nahmen hingegen deutlich um 2,6 % im Vergleich zum Vorjahr zu.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat am 12.12.2024 die Leitzinsen im Euroraum zum vierten Mal in diesem einen Jahr gesenkt. Der Einlagenzins, den Banken für bei der EZB geparkte Gelder erhalten, wurde um 0,25 Prozentpunkte auf 3,0 % reduziert. Die EZB verfolgte mit dieser Maßnahme das Ziel, die Inflation nachhaltig zu reduzieren und somit den angestrebten Zielwert von 2,0 % zu erreichen. Im November 2024 lag die Inflationsrate im Euroraum bei 2,3 %. Gleichzeitig sieht sich die Wirtschaft mit schwachen Konjunkturdaten konfrontiert, insbesondere in den größten Volkswirtschaften der EU, Deutschland und Frankreich.

b) Entwicklung der Verlagsbranche

Insgesamt beliefen sich nach Information des Statistischen Bundesamtes die Bruttowerbeaufwendungen in Deutschland im Jahr 2024 auf knapp 36 Mrd. €. Sie lagen damit rund 1,5 Mrd. € über dem Vorjahreswert. Die Werbeausgaben sind auch in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen: Im Jahr 1995 betrug das Gesamtwerbevolumen noch rund 12,7 Mrd. €. Nach Information des ZAW sind die Netto-Werbeinnahmen der Medien 2024 sogar um 4,5 % auf 27,03 Mrd. € angewachsen. Insbesondere die digitale Werbung wuchs dabei weiterhin überproportional und glich Verluste in anderen Branchen und Werbeformen aus. In den anderen Kategorien TV/Bewegt看, Print, Audio etc. gab es eine gemischte Bilanz von moderaten Verlusten über Stagnation bis zu punktuelltem Wachstum, die Außenwerbung stach hier positiv heraus. Bei der Digitalwerbung blieb es dabei, dass wenige Plattformen überdurchschnittlich zulegten und Werbe-Investitionen aus anderen Medien und Sektoren hierhin abflossen. Diese Entwicklung beurteilte der ZAW in Bezug auf den Wettbewerb und die Medienvielfalt im Netz als besorgniserregend.

Die deutlichsten Zuwächse auf Brutto-Basis verzeichnete in der Nielsen-Statistik gegenüber dem Vorjahr die Out-of-Home-Werbung. Hier ging es von 2,90 auf 3,27 Mrd. € hinauf, ein Wachstum von deutlichen 12,7 %. Überdurchschnittlich stark entwickelten sich auch das Radio (plus 6,4 %), die Zeitungen (+6,0 %), sowie die deutschen Online-Vermarkter (+5,8 %). Das lineare Fernsehen wuchs um 5,2 % auf 17,41 Mrd. € und entwickelte sich damit nahezu auf dem Niveau des Gesamtmarktes.

Bis zum Jahr 2027 prognostiziert das Statistische Bundesamt, dass die Gesamtausgaben für digitale Werbung um 9,2 % steigen werden, weitaus stärker als bei den traditionellen Werbekanälen. Das Segment, in welches bisher am stärksten investiert wurde und weiterhin am stärksten investiert werden wird, ist die Suchmaschinenwerbung. Auch die digitalen Werbeumsätze werden kontinuierlich ansteigen bis 2028 auf voraussichtlich knapp 25 Mrd. €. Aktuell liegen die Umsätze mit Onlinewerbung bei gut 17 Mrd. €.



Das Nachsehen haben nach Einschätzung des ZAW alle Medien, die es nicht vermögen, ihr Geschäft hinreichend in den digitalen Raum hinüberzuretten und dort im Wettbewerb zu bestehen. Die Einnahmen von Werbung in den digitalen Kanälen gedruckter Medien, zum Beispiel deren Internetseiten, sind im vergangenen Jahr um acht Prozent auf rund 2,15 Mrd. € gesunken, die Einnahmen gedruckter Tageszeitungen sogar um rund 15 Prozent auf 1,33 Mrd. €. Das einzige Plus unter gedruckten Medien verzeichneten Wochen- und Sonntagszeitungen, deren Umsätze um 9,5 Prozent auf rund 104 Mio. € gestiegen sind. Zweistellige Wachstumsraten finden sich in allen Spielarten von digitalen Video- und Audioinhalten. Werbung im Fernseh-Streaming gewann 13,6 % auf 1,63 Mrd. €, Werbung in Audio-Streams 11,9 Prozent auf 120 Mio. €. In beiden Medienarten dominieren zwar noch die linearen Kanäle mit 3,58 Mrd. € im Fernsehen und 707 Mio. € im Radio. Allerdings verzeichnet der ZAW hier einen leichten Rückgang beziehungsweise nur geringes Wachstum.

In Europa hat sich der Einsatz von künstlicher Intelligenz bereits auf Werbekampagnen ausgewirkt. Nach Information des Statistischen Bundesamtes wurde festgestellt, dass KI eine positive Wirkung auf das Werbewachstum und die Effizienz hat, ganze Werbekampagnen können inzwischen mithilfe von KI generiert werden. So können realistische Bilder oder Videos von Personen, Objekten oder Szenen entstehen, oder vorhandenes Material zumindest stark überarbeitet werden.

c) Entwicklung der Bildungsbranche

Im Schuljahr 2024/2025 werden in Deutschland nach vorläufigen Ergebnissen rund 11,4 Millionen Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sowie an Schulen des Gesundheitswesens unterrichtet. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, sind das 0,9 % oder 102.500 Schülerinnen und Schüler mehr als im Schuljahr 2023/2024. Damit stieg die Schülerzahl bereits im dritten Jahr in Folge. Der aktuelle Anstieg ist ebenso wie in den beiden Vorjahren vor allem auf die Zuwanderung aus dem Ausland zurückzuführen: So war die Anzahl der ausländischen Kinder und Jugendlichen in der relevanten Altersgruppe von 5 bis 19 Jahren zum Jahresende 2023 um 8 % höher als Ende 2022, während die Anzahl der Kinder und Jugendlichen mit deutscher Staatsangehörigkeit lediglich um 0,4 % zunahm. An den allgemeinbildenden Schulen stieg die Schüleranzahl im Schuljahr 2024/2025 gegenüber dem Schuljahr 2023/2024 um 1,1 % auf 8,9 Millionen, wobei in allen Bundesländern mehr Schülerinnen und Schüler als im Vorjahr unterrichtet wurden. An den beruflichen Schulen stieg die Anzahl der Schülerinnen und Schüler geringfügig um 0,3 % auf 2,3 Millionen. Von den rund 11,4 Millionen Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2024/2025 besitzen 1,9 Millionen ausschließlich eine ausländische Staatsbürgerschaft. Das sind 6 % mehr als im Schuljahr 2023/2024 und 16 % aller Schülerinnen und Schüler.

Für die mittel- und langfristige Entwicklung der Volkswirtschaft sieht die Bundesregierung die Herausforderungen im Bildungsbereich als besonders relevant an, angefangen bei der frühkindlichen Bildung bis hin zur Berufsbildung. So lag etwa der Anteil junger Menschen zwischen 18 und 24 Jahren, die weder über einen beruflichen Abschluss noch die Hochschulreife verfügen und sich nicht in Aus- oder Weiterbildung befinden, mit 13,1 Prozent im Jahr 2023 zuletzt deutlich über dem EU-Durchschnitt (9,5 %)

d) Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Konzerns ist im Jahr 2024 durch die konsolidierten Ergebnisse der Konzerngesellschaften bestimmt.

Zum Umsatz als auch zum Ergebnis tragen wie in den Vorjahren hauptsächlich die Bereiche Tageszeitung und Schulbuch bei. Der Gesamtumsatz liegt auf Vorjahresniveau. Der Umsatz im Bereich Dienstleistungen (SaaS, Legal Tech etc.) konnte gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht werden. Die Umsätze im Bereich Hörfunk und im Bereich Jugendbuch liegen über Vorjahr, im Bereich Recruiting waren dagegen Umsatzrückgänge zu verzeichnen.

2. Lage

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Konzerns haben sich im Vergleich zum Vorjahr von T€ 685.988 auf T€ 685.532 leicht verringert.

Die Umsätze im Vertriebs- und Dienstleistungsbereich sowie die Druck- und Werbeerlöse liegen im Berichtsjahr unter dem Vorjahr, während die Sonstige Erlöse gestiegen sind.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um T€ 1.472 unter dem Vorjahr.

Die konsolidierte Betriebsleistung liegt im Geschäftsjahr 2024 um T€ 4.713 unter Vorjahresniveau und beträgt T€ 700.464.

Die Materialaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 % von T€ 207.800 auf T€ 194.768 verringert.

Der Personalaufwand liegt um T€ 6.383 über Vorjahr. Im Konzern stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr um 27 auf 3.611.

Im Berichtsjahr liegt der Betriebsaufwand um 1,8 % unter dem Vorjahr.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von T€ 13.115 und die Abschreibungen auf den im Rahmen der Erst- und Folgekonsolidierung aufgedeckten Firmenwert in Höhe von T€ 6.459. liegen mit 25,9 % unter Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.434 bzw. 0,8 % erhöht.

Im Ergebnis hat sich der ordentliche Betriebserfolg von T€ 90.602 um T€ 6.318 auf T€ 96.920 erhöht.

Die Erträge aus Beteiligungen verringern sich von T€ 2.127 auf T€ 1.881. In diesen Erträgen sind Erträge aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen auf Grund der Equity-Fortschreibung enthalten.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens liegen leicht unter Vorjahresniveau.

Der Zinsertrag hat sich mit T€ 16.020 im Vergleich zum Vorjahr um T€ 4.390 erhöht. Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 7.519 gestiegen.

Die Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betragen im Berichtsjahr T€ 4.329 und sind damit leicht unter Vorjahresniveau.



Das Ergebnis nach Steuern hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert. Der Konzernjahresüberschuss liegt mit T€ 51.565 unter dem Vorjahr (T€ 53.476).

b) Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ 88.171, der Cashflow aus der Investitionstätigkeit T€ 3.444 sowie der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit T€ -40.238. Die Geschäftsvorfälle werden überwiegend auf Eurobasis abgewickelt.

Im Ergebnis hat sich der Finanzmittelfonds von T€ 438.549 auf T€ 489.926 erhöht. Die Finanzlage ist aufgrund der vorhandenen Liquidität als stabil zu bezeichnen. Aufgrund der Finanzlage des Konzerns waren Finanzierungen durch Banken nicht erforderlich und sind auch nicht geplant.

c) Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 % auf T€ 792.104 erhöht.

Das Anlagevermögen verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 5,7 %.

Das immaterielle Anlagevermögen sank von T€ 35.076 auf T€ 29.034. Ein Rückgang ist beim Sachanlagevermögen um T€ 2.425 auf T€ 47.700 zu verzeichnen. Größere Sachanlageninvestitionen erfolgten im Berichtsjahr nicht.

Der Wert der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen erhöht sich auf T€ 11.978 entsprechend der Equity-Fortschreibung.

Die Ausleihungen an assoziierte Unternehmen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Sonstigen Ausleihungen sind auf Vorjahresniveau.

Das Vorratsvermögen (T€ 86.433) nahm im Vergleich zum Vorjahr um T€ 4.048 ab.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit T€ 39.720 unter dem Vorjahr. Die Sonstigen Vermögensgegenstände erhöhen sich um T€ 16.048 im Vergleich zum Vorjahr.

Die liquiden Mittel in Höhe von T€ 489.926 liegen über dem Vorjahr (+ T€ 51.377).

Im Berichtsjahr erfolgte eine Einstellung in die Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens in Höhe von T€ 39.544. Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Vorjahr um T€ 50.223 und beträgt T€ 169.355.

Die Steuerrückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr von T€ 15.837 auf T€ 19.103 erhöht.

Die Sonstigen Rückstellungen sind geringer gegenüber dem Vorjahr und betragen T€ 25.618.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen über Vorjahresniveau und betragen T€ 59.779. Diese Verbindlichkeiten haben eine Fälligkeit von weniger als einem Jahr.

d) Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir im Hinblick auf eine erfolgreiche Fortführung des Konzerns als gut ein. Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung betrachten wir als zufriedenstellend.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

3. Leistungsindikatoren

Die für die Geschäftstätigkeit bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren stellen die Umsatzerlöse (T€ 685.532; Vorjahr T€ 685.988) sowie als Ergebnisgrößen das Ergebnis vor Steuern (T€ 88.239; Vorjahr T€ 84.876) und das EBITDA (T€ 118.445; Vorjahr T€ 117.940) dar.

Ein bedeutsamer nicht finanzieller Leistungsindikator ist die Mitarbeiterzufriedenheit, die über Mitarbeitergespräche überwacht und durch Fortbildungsmaßnahmen gefördert wird.

C. Prognosebericht

Die Prognose für das Jahr 2024 ist in Bezug auf die Umsatzerlöse (leichte Reduktion) eingetroffen, entgegen der Prognose sind das Ergebnis vor Steuern und das EBITDA nicht leicht gesunken, sondern jeweils leicht angestiegen.

Die Verbesserung des Klimas auf den deutschen Absatzmärkten, der Rückgang der Inflationsrate und gesunkene Energiekosten haben zu einer leichten Belebung der Wirtschaftsentwicklung geführt. Wir erwarten in Abhängigkeit von der weiteren konjunkturellen Entwicklung für die Jahre 2025 und 2026 steigende Energie- und Rohstoffpreise, welche auch maßgeblich durch die Unwägbarkeiten im Hinblick auf den weiteren Verlauf der Konflikte im Nahen Osten, des Ukrainekrieges sowie der US-amerikanischen Außen- und



Wirtschaftspolitik beeinflusst werden. Hinzu kommen höhere Personalkosten aufgrund des engen Personalmarkts sowie anstehende Tarifabschlüsse mit deutlichen Lohnsteigerungen. Insbesondere die angekündigte Steigerung des Mindestlohnes wird das Ergebnis belasten. Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist zudem stark von der Entwicklung der Werbeausgaben Dritter abhängig.

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland für 2025 zeigt eine schwierige Lage. Wir erwarten ein geringes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Vergleich zum Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer Rezession und es gibt Anzeichen für eine anhaltende Stagnation. Zentrale Belastungsfaktoren sind die Konflikte in Nahen Osten sowie der Ukraine, hohe Energiepreise, überbordende Bürokratie und protektionistische Tendenzen auf globaler Ebene. Hinsichtlich der bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren (Umsatzerlöse, Ergebnis vor Steuern, EBITDA) gehen wir von einer leichten Reduktion gegenüber dem Jahr 2024 aus, so dass wir für das Jahr 2025 mit einem daraus abgeleiteten operativen Jahresergebnis unter dem diesjährigen Niveau rechnen.

D. Risiko- und Chancenbericht

1. Risikobericht

Nach Information des Frühjahrsgutachtens 2025 des Sachverständigenrats der Deutschen Wirtschaft befindet Deutschland sich seit drei Jahren in einer gesamtwirtschaftlichen Stagnation. Gleichzeitig gefährdet die Zollpolitik von US-Präsident Donald Trump seit Beginn des laufenden Jahres das Wirtschaftswachstum weltweit. Darüber hinaus werden durch die sicherheitspolitische Kursänderung der USA die Sicherheitsgarantien für Europa und die Ukraine geschwächt. Dies zwingt die europäischen Länder mittelfristig zu einer deutlichen Erhöhung der Militärausgaben. In Deutschland wurde deshalb eine Grundgesetzänderung verabschiedet, mit der Verteidigungsausgaben von mehr als 1 % des BIP von der Schuldenbremse ausgenommen werden. Zeitgleich wurde ein Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaschutz eingerichtet. Diese Maßnahmen sollen für die Verbesserung der militärischen Verteidigungsfähigkeit, die Modernisierung der öffentlichen Infrastruktur, die Unterstützung der Dekarbonisierung und die Belebung der deutschen Volkswirtschaft sorgen.

Für die Weltwirtschaft erwartet der Sachverständigenrat mit Zuwachsraten von jeweils 2,1 % in den Jahren 2025 und 2026 ein geringeres Wirtschaftswachstum als noch in den Jahren zuvor. Im Euro-Raum dürfte das BIP jeweils um 1,1 % wachsen.

Der Sachverständigenrat erwartet, dass das deutsche BIP im Jahr 2025 preisbereinigt stagniert. Er revidiert damit seine Prognose gegenüber dem Jahresgutachten 2024 um 0,4 Prozentpunkte nach unten. Im Jahr 2026 ist ein BIP-Wachstum von 1,0 % zu erwarten. Die Verbraucherpreis-inflation dürfte im Jahr 2025 durchschnittlich 2,1 % betragen. Im Jahr 2026 ist mit einer Inflationsrate von 2,0 % zu rechnen. Die Kerninflation dürfte 2,5 % im Jahr 2025 und 2,3 % im Jahr 2026 betragen.

Die Zinsprognose der EZB für 2025 zeigt, dass die Leitzinsen voraussichtlich weiter sinken werden. Bei der Sitzung im April 2025 beschloss der EZB-Rat, die Leitzinsen um 0,25 Prozentpunkte zu senken, sodass der wichtigste Leitzins für den Euro-Raum bei 2,25 % liegt. Die EZB wird voraussichtlich weiterhin Maßnahmen ergreifen, um die Zinsen zu senken, was sich auf Tagesgeld und Festgeldzinsen auswirken dürfte. Diese Informationen deuten darauf hin, dass die EZB eine lockere Geldpolitik verfolgt, um die wirtschaftliche Stabilität zu fördern. Es wird erwartet, dass die Zinsen bis Mitte 2025 zwischen 1,75 % und 2,25 % liegen könnten.

Abwärtsrisiken für die Prognose der deutschen Konjunktur bestehen in einer Verschärfung des Handelskonflikts zwischen den USA und der Europäischen Union. Wenn vom Finanzpaket ein unerwartet hoher Preisdruck ausgehen sollte, könnte dies zudem die Inflation stärker als erwartet erhöhen. Chancen für die Entwicklung der deutschen Wirtschaft bestehen, wenn sich die Unternehmen angesichts der transatlantischen Spannungen schneller als erwartet auf neue Handelspartner und neue Geschäftsfelder einstellen oder die Konsumzurückhaltung der privaten Haushalte schneller als erwartet abnimmt.

Für die Konzernunternehmen der Medien Union besteht insbesondere aufgrund der hohen Abhängigkeit vom Werbemarkt bei einer konjunkturellen Eintrübung das Risiko, dass die Kunden ihre Budgets reduzieren. Daraus könnte sich eine Verschlechterung der Ertragslage ergeben.

Auf der Aufwandsseite können die Ergebnisse insbesondere durch höhere Personalkosten aufgrund der Personalknappheit und weitere Mindestlohnanpassungen sowie durch steigende Papier- und Energiepreise beeinflusst werden.

Bei Unternehmen der Medienbranche ist das Risiko vorhanden, dass wegen Berichterstattungen Schadensersatzforderungen gestellt werden. Aufgrund der internen Qualitätssicherung ist die Konzerngeschäftsführung von der Korrektheit und Zulässigkeit der Berichterstattung überzeugt. Daher wird bei eventuellen Rechtsstreitigkeiten die Durchsetzung von Schadensersatzansprüchen gegen die Medien Union Gruppe als unwahrscheinlich eingestuft.

Wesentliche Ausfallrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich in der Vergangenheit nicht ergeben und werden derzeit von der Konzerngeschäftsführung auch nicht in einem nennenswerten Umfang erwartet.

2. Chancenbericht

Die Digitalisierung bietet den Konzernunternehmen der Medien Union durch Personalisierung, Aktualität und Interaktivität die Möglichkeit Erlösquellen zu sichern und auszubauen.

Chancen bestehen zudem in dem weiteren konsequenten Ausbau neuer Geschäftsfelder in angestammten Märkten sowie in der weiteren Diversifizierung durch Unternehmenszuzüge und Beteiligungen.

Weitere Chancen bestehen für die Medien Union-Gruppe insbesondere darin, dass die Tochtergesellschaften zusätzliches Ergebnispotenzial realisieren und sich dadurch steigende Beteiligungserträge im Medien Union Konzern ergeben.

Ein konsequentes Kostenmanagement und Controlling ermöglicht es den Konzerngesellschaften insgesamt den oben beschriebenen Risiken im Ergebnis entgegenzuwirken. Aufgrund von Kostenoptimierungsprogrammen können Ergebnissteigerungen realisiert werden.

Sofern die bisherige Geschäftspolitik konsequent weiterverfolgt wird, kann eventuellen Umsatz- bzw. Ergebniseinbußen aus angestammten Geschäftsbereichen durch gegenläufige Entwicklungen in Wachstumsbereichen entgegengewirkt werden.

E. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Konzern bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Der Konzern verfügt über einen solventen Kundenstamm, Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Zudem besteht mit einem Großteil der Kunden eine langjährige Zusammenarbeit.



Die Liquiditätsreserven der Medien Union sind nach derzeitiger Planung ausreichend für die Ausweitung des Geschäftsvolumens.

Risiken aus Währungsschwankungen sind zu vernachlässigen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements des Konzerns ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt der Konzern eine konservative Risikopolitik.

Zwecks Früherkennung von Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, wird die Liquiditätssituation mittels einer sechswöchigen sowie einer wöchentlichen Vorausplanung überprüft. Darüber hinaus werden Jahres-Planungsrechnungen erstellt, welche regelmäßig überprüft werden. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügen die Konzerngesellschaften über ein effizientes Debitorenmanagement.

Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehen einer neuen Geschäftsbeziehung über die Bonität der Kunden.

Ludwigshafen am Rhein, 11. Juli 2025

Dr. Thomas Schaub, Geschäftsführer

Ulrich Lingnau, Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Medien Union GmbH Ludwigshafen:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Medien Union GmbH Ludwigshafen und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Medien Union GmbH Ludwigshafen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit



den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 11. Juli 2025

Keiper & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Guldán, Wirtschaftsprüfer

Berizzi, Wirtschaftsprüfer